



## Chercheurs à l'école

**Im Rahmen der Informationsveranstaltung „Chercheurs à l'école“ lud der Fonds national de la Recherche (FNR) Forscher in die luxemburgischen Sekundarschulen ein**

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr fand die zweite Auflage von „Chercheurs à l'école“ dieses Jahr vom 24. bis 28. Oktober in den Sekundarschulen Luxemburgs statt.

Das Projekt vom FNR bietet Schülern und Forschern die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten. Mit dem Ziel, die Jugendlichen für die Forschung zu sensibilisieren und den Mythos des Wissenschaftlers als zerzausten Eigenbrötler zu widerlegen.

Die Forscher erzählen ihre persönliche Geschichte: von der Schulzeit über das Studium bis zu ihrer heutigen Tätigkeit. Dies ermöglicht den Schülern, Einblicke in das Berufsleben der Forscher zu kriegen und Fragen über die Forschung in Luxemburg zu stellen. Ebenso erhalten die Forscher eine Plattform, um ihre Arbeitstätigkeit einem jungen Publikum vorzustellen und direktes Feedback zu kriegen.

**Nahmen 2010 bereits 55 Forscher an der Aktion teil, waren es dieses Mal 61 Forscher, die 30 Klassen in insgesamt 17 verschiedenen Sekundarschulen besuchten**

Wie auch bereits letztes Jahr kam das Projekt bei den Beteiligten gut an. „Ich dachte, Forscher wären eher langweilig. Die Stunde war aber überaus spannend und der Forscher ganz witzig“, sagt David Masion, Schüler an dem städtischen Athenäum.

Dieser Eindruck kann von Jean-Paul Larbiere, Lehrer am Technischen Gymnasium in Wiltz, bestätigt werden: „Das Feedback sowohl der Schüler als auch der Lehrer, die teilgenommen haben, ist super. Es entwickelten sich sehr aufschlussreiche Dialoge zwischen Forschern und Schülern.“

Auch die Forscher nehmen gerne an der Aktion teil: „Ich habe nicht so viele Möglichkeiten, mit Schülern in Kontakt zu treten. Es war ein fantastisches und inspirierendes Erlebnis. Die Schüler waren interessiert und stellten viele Fragen. Hoffentlich konnte ich einige überzeugen, an die Uni zu kommen. Außerdem habe ich tolle Bekanntschaften mit den Lehrern gemacht“, so Tonie Van Dam von der Uni Luxemburg.

**Ein wichtiges Ziel des FNR ist die Förderung der Wissenschaftskultur in Luxemburg**

In den letzten Jahren investiert der luxemburgische Staat stetig mehr in die Forschung. Da die Forschungstradition in Luxemburg jedoch noch sehr jung ist, ist vielen der Beruf des Forschers unbekannt.

Der FNR will transparent informieren und unterstützt Maßnahmen, die dazu beitragen, den Beruf des Forschers zu valorisieren und realistisch darzustellen. Nicht zuletzt weil der Bedarf



an Nachwuchsforschern steigt. Außerdem ist es dem FNR wichtig, dass die Forscher nach außen kommunizieren.

In diesem Sinne wurde „Chercheurs à l'école“ ins Leben gerufen. Die Forscher sollen den Schülern auf eine direkte, persönliche Art und Weise vermitteln, dass der Beruf spannend, vielfältig aber auch sehr anspruchsvoll ist.

### **Pressekontakt**

Anne Schroeder-Van den Bulcke

Communication Manager

Tél. : +352-26 19 25-47

[anne.schroeder@fnr.lu](mailto:anne.schroeder@fnr.lu)